Deutscher Alpenverein
Sektion Paderborn

Wochentags-Wanderung der DAV-Sektion Paderborn,
"Furlbachtal".
Ausgearbeitet und organisiert von Heinz u. Monika Hermisch

Steckenlänge: **ca. 10,5 km**
Gehzeit: **ca. 3:18 Std. (inkl. Pausen)**
Pausen: **0:55 Std.**

Kurzbeschreibung des Weges:
Golfplatz Gut Welschof (Stukenbrock-Senne) - Alte Fockelmühle - Entlang dem Furlbach (Furlbachtal) - "Tütgemühle" - Bentteiche - Golfplatz Gut Welschof

Die Strecke

Senne Golfclub Gut Welschof
Start am Golfplatz Welschof
Mittagspause
Alte Fockelmühle
Truppenübungsplatz Senne
Safaripark
Marienkäfer Achterbahn
Safaribus
Wasserspielplatz
Wildwasser
Zirkus
Furlbach Quellmoor
Rahmke
Tökenweg
Am Bärenbach (K47)
300 m

Treffpunkt: Restaurant Golfplatz Gut Welschof, Stukenbrock-Senne

Erste Pause: „Alte Fockelmühle“ im Mühlengrund

Restaurant leider geschlossen

Furlbach-Teich direkt vor der Fockelmühle

Nur eine Katze auf dem („heißen Blechdach“) in der Sonne

Der Fernwanderweg X3 geht hier lang

Wir kommen an den Furlbach

„Selbstbildnis-Punkt“ am Furlbach – Wird sofort erledigt!

Diese Blüten sorgen noch für viel gelben Blütenstaub

Damit es auch jeder weiß, wie der Fluss heißt

Mittagspause direkt am Ufer des Furlbachs

Ein alter Grenzstein zwischen..

dem Paderborner Land und dem Lipper Land

Am Eingang des Furlbachtals eine Bank, gestiftet vom Heimatverein

Es geht in Richtung Quellgebiet des Furlbachs ..

Der Furlbach

Flussverlauf

Der Furlbach entspringt knapp auf Augustdorfer Gebiet in der oberen Senne innerhalb des Naturschutzgebietes „Schluchten und Moore am oberen Furlbach".
Dort befindet sich auf einer Fläche von rund anderthalb Hektar ein Quellmoor, aus dem das Wasser an zahlreichen Stellen aus dem Talboden und an den Talkanten zutage tritt.
Am unteren Rand des Quellmoores vereinigen sich die Rinnsale und bilden den Furlbach, dessen Abflussmenge bereits unterhalb des Quellgebietes so hoch ist, dass dort einst eine Wassermühle betrieben werden konnte. Diese als „Tütgenmühle" benannte Anlage ist heute jedoch nur noch als Ruine erhalten.
Nördlich des Delbrücker Ortsteils Steinhorst wird der Furlbach über ein altes Schleusenbauwerk in südliche Richtung abgeleitet und mündet kurz darauf in die Ems.

Länge des Furlbachs: 14,6 km

Charakteristik

Charakteristisch für den Furlbach ist neben seinem klaren Wasser das besonders helle und mit markanter Riffelstruktur versehene Sandbett, das zwar im Furlbachtal besonders ausgeprägt, aber weithin im gesamten Gewässerverlauf erkennbar ist.

Der Name „Furlbach"

bezieht sich auf die Kiefer bzw. die Föhre, welche früher auch Forle oder Furle genannt wurde. Die Kiefer ist die mit Abstand häufigste Baumart in den Wäldern und Forsten der Senne.
Im Volksmund wird der Furlbach aufgrund seines sehr hellen Sandbettes auch „witte Biäke" (weißer Bach) genannt.
Quelle: Wikipedia

DAV
Deutscher Alpenverein
Sektion Paderborn

Die Alte Mühle
„Tütgemühle“

Das ursprüngliche Mühlhaus im Furlbachtal wurde durch August Bödeker 1849 erbaut. Im Jahr 1851 beantragte er eine Konzession bei der Gemeinde, um eine Mehlmühle betreiben zu dürfen. Dieser Antrag wurde abgelehnt. 1859 wurde das Gehöft an die Familie Echterling aus Stukenbrock veräußert.

1885 erwarb Müller Wiebusch das Wohnhaus und erweiterte dieses mit einer Mehlmühle, welche durch Wasserkraft angetrieben wurde. Der Volksmund nannte die Mühle „Tütgemühle“. Diese wurde bis ins Jahr 1925 zum Mahlen von Getreide genutzt und zuletzt vom Müllerehepaar Möller betrieben. Im selbigen Jahr wurde eine neue Mühle auf dem Holzkämperschen Kolonat (an der Stukenbrocker Straße in Augustdorf) aufgebaut. Das Besondere zur damaligen Zeit war, dass die neue Mühle mit einem Motor angetrieben wurde und somit die „Tütgemühle“, die von da an „Alte Mühle“ genannt wurde, ablöste.

„Alte Mühle“ ab 1925

„Tütgemühle“ – eine Getreidemühle von 1885 bis 1925

Die Mühlteiche

Über den Ludwig-Altenbernd-Weg kommen wir zu den Bentteichen

Dort machen wir die letzte Pause

Einkehr nach der Wanderung: Golfplatz-Restaurant